



Die 40 mitgereisten Schützen besuchten das Schaffhauser Kantonalschützenfest und den Rheinfall.

ZVG

Schützenverein Neuendorf-Härkingen

Besuch vom Schaffhauser Kantonalschützenfest

Mit 40 Schützinnen und Schützen besuchte der Schützenverein Neuendorf-Härkingen das Schaffhauser Kantonalschützenfest 2014. Bei wechselhaftem Wetter wurden gute bis sehr gute Resultate erzielt. In der Vereinskonzurrenz erreichte die Sektion mit 20 Pflichtresultaten und 93,327 Punkten den guten achten Rang von 151 ausserkantonalen Vereinen.

Sehr gute Resultate von Einzelschützen haben geschossen: Sektionsstich: Rolf Kaiser 99 Pkt. Miriam Haefeli, Walter Füg und Patrick von Arx 98 Pkt. Auszahlung: Jörg Nicklaus, Patrick von Arx, Walter Füg, alle 59 Pkt. Militär-Ordonnanz: Fabienne Schneider und Peter Flück 59 Pkt. Militär-Sport: Walter Füg 377 Pkt. Kunst Ktg. A: Michael Haefeli 462 Pkt. Kunst Ktg. D: Ueli Büttler 426 Pkt. Serie: Oswald Berger und Walter Füg 59 Pkt. Kesslerloch: Oswald Berger, Walter Füg, Patrick von Arx, alle drei 57 Pkt. Kranz: Otto Bühler 58 Pkt. Veteranen Ktg. D: Peter Flück

463 Pkt. Veteranen Ktg. A: Rolf Kaiser 466 Pkt. Junioren Ktg. A: Mirco Reinhardt 75 Pkt. Junioren Ktg. D: Cornelius Kessler 70 Pkt.

Die Jüngsten unter uns, Nadine Zeltner, Jg. 99, Yannik Kempter, Jg. 01 und Lea Berger, Jg. 02 erzielten unter der guten Betreuung von Norwin Berger ebenfalls die dreifache Kranzauszeichnung. Dies lässt hoffen, dass der Nachwuchs in unserem Verein gewährleistet ist. Nach dem Abrechnen im Festzentrum fuhren wir mit unserem Fähnrich und Car-Chauffeur Stephan Tschanz in die Stadt Schaffhausen zum Hotel Promenade, wo wir unsere Zimmer bezogen. Nach einem gemeinsamen, feinen Nachtessen konnten wir noch eine Weile der guten Kameradschaft frönen. Einige gingen noch in die Verlängerung und erkundeten die Altstadt von Schaffhausen. Am Tag darauf besuchten wir den Rheinfall. Mit dem Boot fuhren wir zum Mittelfelsen, wo auf dem Aussichtspunkt das einzigartige

Naturschauspiel bewundert werden konnte. Anschliessend ging es in das Weinbaudorf Wilchingen im Klettgau. Bei der Bergkirche durften wir einen Apéro einnehmen. Unter kundiger Leitung eines Weinbauern wurde uns viel über den Weinbau erzählt. Im Anschluss daran nahmen die meisten von uns die Rebbergwanderung unter die Füsse. Am Anfang fing es leicht zu regnen an. Es schien, als würde es gleich wieder aufhören. Doch dem war nicht so. Der Regen wurde immer heftiger, und als wir nach ungefähr einer Stunde im Dorf Tiengen ankamen, waren alle bis auf die Haut durchnässt. Zum Glück war unser Car mit dem Gepäck schon dort, und wir konnten wieder trockene Kleider anziehen. Diese Wanderung wird wohl manchem von uns in nasser Erinnerung bleiben. Doch schon beim Mittagessen in einem Weinkeller war die gute Stimmung wieder hergestellt. Am Nachmittag ging es dann wieder nach Hause ins Gäu zurück. (UBN)